

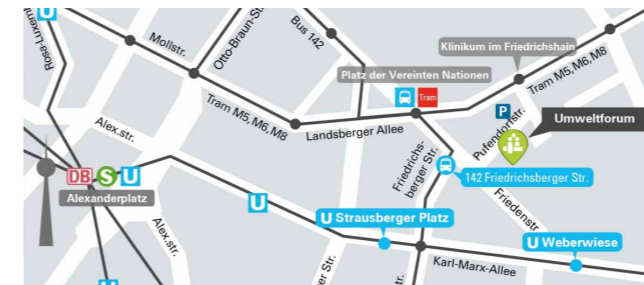
Workshops:

- W1 Kompaktworkshop mit LEGO® SERIOUS PLAY® – Interaktive Methode für die Vision der digitalen Transformation**
Ob beim Einsatz fortschrittlicher technischer Lösungen oder bei der Neuausrichtung ganzer Geschäftsmodelle, aus der digitalen Transformation resultieren eine Vielzahl komplexer Herausforderungen. Oft wird für deren Bewältigung im Unternehmen die Expertise unterschiedlichster Funktionsträger benötigt. Interaktive Workshops mit LEGO® SERIOUS PLAY® können dabei die Strategieentwicklung entscheidend vorantreiben, indem eine gemeinsame abgestimmte Vision der Digitalisierung entwickelt wird.
- W2 Cloud-Walk – Die Cloud als digitaler Enabler**
Im Workshop der Mittelstand 4.0-Agentur Cloud werden Aspekte der Cloud nach der Methode Gallery Walk veranschaulicht. Diskutiert wird dabei die Cloud-Nutzung aus den Perspektiven „Einsatz & Nutzen“, „strategische Bedeutung“ sowie „Sicherheit & Recht“. Zudem wird der Stellenwert von Cloud in Bezug auf die Digitalisierung von Unternehmen erörtert.
- W3 Versuch und Irrtum**
Die Optimierung der Kommunikation ist ein zentraler Erfolgsfaktor in der digitalen Transformation. Der Workshop der Mittelstand 4.0-Agentur Kommunikation basiert auf der Philosophie, dass man dabei aus Fehlern lernt. Die Teilnehmenden des Workshops diskutieren in Form eines sogenannten Fishbowl-Workshops über Versuche und Irrtümer der Kommunikationsoptimierung im eigenen Unternehmen. Im Anschluss können die Teilnehmenden die Fishbowl-Methode im eigenen Betrieb anwenden und werden dabei von der Mittelstand 4.0-Agentur begleitet. Über ihre Erfahrungen können sie in einer Folgeveranstaltung (voraussichtlich im Herbst 2017) berichten.
- W4 Durchgängige Prozessgestaltung bei einem B2B-Händler – Live-Workshop Multikanalvertrieb**
Die Mittelstand 4.0-Agentur Handel demonstriert mithilfe eines mobilen Live-Systems alle relevanten Prozessschritte bei einem B2B-Händler. Dabei wird insbesondere auf die Themen Aufbau eines Warenwirtschafts- und Shopsystems, Artikelanlage und Lagerverwaltung, Wareneingang und -ausgang, Kommissionierung und Versand sowie Rechnungsversand eingegangen. Hier können die Teilnehmenden selbst anhand eines konkreten Praxisbeispiels die durchgängigen Beschaffungs- und Verkaufsprozesse bei einem multikanalfähigen B2B-Händler testen. Es werden dabei neben dem Warenwirtschaftssystem und Online-Shop u.a. eine physische Kasse und ein Handscanner eingesetzt, um die durchgängigen Prozesse auch greifbar zu machen und möglichst realistisch darzustellen.

- W5 Wie können Sicherheitsfunktionen von Software benutzerfreundlicher gestaltet werden?**
Bei der Anschaffung von Software und interaktiven Produkten ist deren Sicherheit eines der zentralen Auswahlkriterien. Dennoch entpuppen sich diese Produkte im späteren Gebrauch oft als Risikofaktor, wenn z. B. Sicherheitselemente aufgrund mangelnder Benutzerfreundlichkeit von den Nutzern falsch oder gar nicht bedient werden. Sowohl im privaten wie im geschäftlichen Umfeld müssen die Produkte daher mit Sicherheitselementen ausgestattet werden, die für alle Nutzergruppen verständlich und benutzbar sind. Nach einer kurzen Einführung in das Thema Usable Security wird den Teilnehmenden dieses Workshops des Projekts USecured ein Anwendungsfall vorgestellt, für den eine neue Sicherheitsfunktionalität benötigt wird. Die Teilnehmenden erarbeiten eigene Lösungen (Papierprototypen) und stellen diese vor. Anschließend wird eine Musterlösung präsentiert und diskutiert.
- W6 Einführung von eBusiness-Standards in KMU ohne Stolpersteine**
Dieser interaktive Workshop des Projekts Komplex-e vermittelt, welche Einflussfaktoren auf das Gelingen von eBusiness-Projekten wirken. Die Teilnehmenden sollen sensibilisiert werden, technische und organisatorische Stolpersteine (IT-Systeme, Daten, Beteiligte und Prozesse) in derartigen Projekten zu erkennen und gezielt zu vermeiden. Typische Rahmenbedingungen solcher Projekte werden dabei anhand der exemplarischen Ausgangslage eines mittleren Unternehmens verdeutlicht. Aufgezeigt wird zudem eine Methodik, unternehmensindividuelle Stolpersteine mit Hilfe von Fragen im Dialog mit betroffenen Unternehmen aufzuspüren und eBusiness Lösungen anschließend erfolgreich einzuführen.
- W7 Digitalisierung in der Praxis – Wie füttert man einen digitalen Zwilling?**
Die Teilnehmenden des Workshops des Projekts CoCoDeal setzen sich mit der Thematik des digitalen Zwillings auf Basis verschiedener Methoden auseinander. Hierbei werden die verschiedenen Themen aus den Perspektiven des Abnehmers und des Bereitstellers simuliert.
- W8 Positive User Experience gestalten – ja, aber wie?**
Der Workshop des Projekts Design4Xperience vermittelt die Hintergründe und Möglichkeiten zur Gestaltung von interaktiven Produkten und Services mit einer positiven User Experience (UX). Die Teilnehmenden lernen das Bedürfnismodell als Grundlage für einen erlebniszentrierten Gestaltungsprozess sowie praktische Tools für dessen Integration in den Projektalltag von kleinen und mittleren Unternehmen kennen. Der Workshop richtet sich an alle Interessierten, die Usability und User Experience ein spannendes Feld finden.

Veranstaltungsort:

Umweltforum
Pufendorfstr. 11
10249 Berlin



Die Veranstaltung ist kostenfrei. Anmeldung bis spätestens 12. Mai 2017 unter mittelstand-digital@wik.org. Bitte bei der Anmeldung die Auswahl zweier Workshops mit angeben. Angesichts begrenzter Kapazitäten empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung.

Impressum

Herausgeber
Bundesministerium für
Wirtschaft und Energie (BMWi)
10115 Berlin
www.bmwi.de



Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ist mit dem audit berufundfamilie® für seine familienfreundliche Personalpolitik ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird von der berufundfamilie gGmbH, einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, verliehen.

Stand
April 2017

Druck
WIRmachenDRUCK GmbH,
Backnang

Text und Redaktion
WIK GmbH, Bad Honnef

Gestaltung
LoeschHundLiepold
Kommunikation GmbH, Berlin

Bildnachweis
ra2 studio – Fotolia.com
Umweltforum Berlin



Mittelstand- Digital Kongress

30. Mai 2017

Programm 30. Mai 2017

Moderation: Ulrich Walter

ab 8:30 Uhr

Eintreffen und Begrüßungskaffee

9:30 Uhr

Veranstaltungsbeginn

9:45 Uhr

Begrüßungsrede

Iris Gleicke, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Wirtschaft und Energie und Beauftragte für den Mittelstand

10:00 Uhr

Keynote: Neues Spiel mit neuen Regeln – Herausforderungen für den Mittelstand

Oliver Leisse, SEE MORE, Institut für Trendforschung und innovative Strategien

11:00 Uhr

Der klassische Maschinenbau in der digitalen Transformation

Philipp Becker, Kaufmännischer Leiter/Prokurist, Vision Lasertechnik GmbH

11:30 Uhr

Kaffeepause

12:00 Uhr

Workshops – Runde 1 (Umweltforum und Neue Mälzerei):

W1 Kompaktworkshop mit LEGO® SERIOUS PLAY®

Samuel Horler, Anne Götze
Mittelstand 4.0-Agentur Prozesse
max. 40 Teilnehmende
Elysium (Neue Mälzerei, EG)

W2 Cloud-Walk - Die Cloud als digitaler Enabler

Jürgen Falkner, Michael Schnaider
Mittelstand 4.0-Agentur Cloud
max. 40 Teilnehmende
Kuppelsaal Süd (Neue Mälzerei, 5. OG)

W3 Versuch und Irrtum

Prof. Dr. Thomas Thiessen, Pia-Sue Helferich
Mittelstand 4.0-Agentur Kommunikation
max. 40 Teilnehmende
Kuppelsaal Nord (Neue Mälzerei, 5. OG)

W4 Durchgängige Prozessgestaltung bei einem B2B-Händler

Sabine Pur, Dr. Georg Wittmann
Mittelstand 4.0-Agentur Handel
max. 20 Teilnehmende
Seminar 10 (Umweltforum, 2. OG)

W5 Einführung von eBusiness-Standards in KMU ohne Stolpersteine

Julian Hornung, Daniel Neuß
Projekt Komplex-e
max. 40 Teilnehmende
Plenarsaal (5. OG, Neue Mälzerei)

W6 Digitalisierung in der Praxis – Wie füttert man einen digitalen Zwilling?

Dominique Preis, Claudia Kleinschrodt
Projekt CoCoDeal
max. 40 Teilnehmende
Seminar I+II (5. OG, Neue Mälzerei)

W7 Wie können Sicherheitsfunktionen von Software benutzerfreundlicher gestaltet werden?

Prof. Dr. Luigi Lo Iacono, Hartmut Schmitt
Projekt USecureD
max. 40 Teilnehmende
Auditorium (Umweltforum)

W8 Positive User Experience gestalten – ja, aber wie?

Anne Elisabeth Krüger
Projekt Design4Xperience
max. 12 Teilnehmende
Seminar 12 (2. OG, Umweltforum)

13:00 Uhr

Mittagspause (Umweltforum)

14:00 Uhr

Mitmachaktion (Auditorium, Umweltforum)

14:30 Uhr

Workshops – Runde 2 (Umweltforum und Neue Mälzerei)
Wiederholung der Workshops mit jeweils anderen Teilnehmenden

15:40 Uhr

Der Rezipient bestimmt erfolgreiche Kommunikation: Wegweiser Zukunftschance Digitalisierung 1.5

Dr. Erich Behrendt,
Vorstand Innovationsnetzwerk wisnet e.V., Hagen

15:50 Uhr

Tradition ist kein Geschäftsmodell – Wie geht man die Digitalisierung an?

Dr. oec. Patrick Stähler, fluidminds - the business innovator,
Erfinder des Business Model Innovation Konzeptes

16:35 Uhr

„Mittelstand-Digital - 2018 immer noch Neuland?“

Angelika Müller,
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

16:45 Uhr

Kaffee zum Ausklang

Kurzinfos

Vorträge:

- **Keynote: Neues Spiel mit neuen Regeln – Herausforderungen für den Mittelstand**
Wie verändern sich in der nahen Zukunft unsere Arbeit und unser Leben durch die digitale Transformation? Mit welchen neuen Themen und Herausforderungen wird in den kommenden Jahren der Mittelstand in Deutschland konfrontiert? Die Keynote gibt Hinweise aus Metropolen in aller Welt sowie Erkenntnisse über das, was die neuen Konsumenten morgen wünschen und was sie vom Mittelstand erwarten.
- **Der klassische Maschinenbau in der digitalen Transformation**
Ein über dreißigjähriges Maschinenbauunternehmen zeigt vorbildliche Praxis. Es hat sich selbstständig auf den Weg in die digitale Zukunft gemacht und hat ein eigenes smartMES (Manufacturing Execution System) entwickelt. Die Mitarbeiter/innen haben inzwischen vollständig umgedacht.
- **Tradition ist kein Geschäftsmodell – Wie geht man die Digitalisierung an?**
Deutschland ist das Land der Erfinder. Kerntechnologien für die digitale Welt wurden hier entwickelt. Vorreiter der Digitalisierung wie Sebastian Thrun oder Werner Vogels wurden in Europa ausgebildet, aber es fehlt uns der unternehmerische Weitblick zu erkennen, was digital wirklich ist – mehr als heute eingesetzte ERP-Systeme – und welche komplett neuen Geschäftsmodelle möglich sind. Wir dürfen nicht die Vergangenheit digitalisieren, sondern müssen uns überlegen, wie wir mit der Technologie neue Geschäftsmodelle entwickeln können. Patrick Stähler zeigt auf, wie Unternehmen konkret die Digitalisierung angehen können, indem er Unternehmerinnen und Unternehmern Denkwerkzeuge gibt, mit denen jedes Unternehmen sein eigenes Geschäftsmodell entwickeln kann, das die Kunden lieben.